

Textlesung | Stille | Betrachtung

Stille

gemeinsames Antwortgebet

Sohn des Vaters,
Christus, der in uns lebt,
du bist die Hoffnung unserer Herrlichkeit.

Lebe du in mir,
bete du in mir,
leide du in mir,
mehr verlange ich nicht.

Denn wenn ich dich habe, bin ich reich.
Wer dich gefunden hat, hat die Kraft
und den Sieg deines Lebens gefunden.

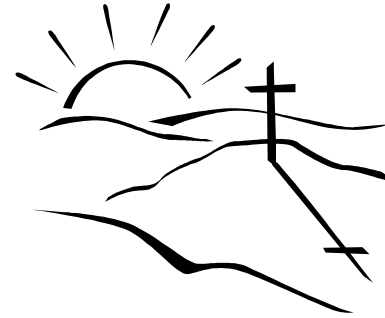
Amen.

Lied: Nun gehören unsre Herzen

Segen Gottes

Liturgie der Offensive junger Christen – OJC e.V.

2. Woche | Gebete von Karl Rahner



Liturgie

der

Passionsandachten

2024

Wir nehmen schweigend Platz und finden uns so in der Stille ein.

Votum | Begrüßung

Lied: Durch deine Wunden

gemeinsames Eingangsgebet

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser.
Ich stehe vor deinem Kreuz.
Ich will meinen Geist und mein Herz öffnen
für die Betrachtung deines Leidens.

Ich will dein Kreuz vor meine Seele stellen,
damit ich wieder ein wenig besser begreife und mir zu Herzen nehme,
was du getan und gelitten hast
und für wen du gelitten hast.

Deine Gnade stehe mir bei,
dass ich die Stumpfheit und Gleichgültigkeit meines Herzens abschüttle,
dass ich meinen Alltag für eine Weile vergesse,
damit meine Liebe, meine Reue und Dankbarkeit bei dir verweilen.

Amen.

Durch deine Wunden

1. Unser Leid hast du getragen,
unsre Schmerzen, unsre Schuld.
Hast all das auf dich geladen
und uns gerettet vor dem Tod.

2. Wir alle irrten umher wie Schafe,
wir warn verlorn auf unsrem Weg.
Unsre Schuld hat dich getroffen,
auf dass wir Gottes Gnade sehn.

R. Durch deine Wunden sind wir geheilt.
Die Strafe lag auf dir zu unsrem Frieden.
Durch deine Wunden sind wir jetzt frei.
Jesus, wie sehr, wie sehr musst du uns lieben.

3. So zerschunden und gemartert,
du hast den Mund nicht aufgetan.
Hast dich gebeugt und stumm ertragen,
was niemand von uns tragen kann.

Text und Melodie: Lothar Kosse 2016

Nun gehören unsre Herzen

1. Nun gehören unsre Herzen ganz dem Mann von Golgatha,
der in bitterm Todesschmerzen das Geheimnis Gottes sah,
das Geheimnis des Gerichtes | über aller Menschen Schuld,
das Geheimnis neuen Lichtes | aus des Vaters ewger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen | stehen wir auf Golgatha.
Tief und tiefer wir uns neigen | vor dem Wunder, das geschah,
als der Freie ward zum Knechte | und der Größte ganz gering,
als für Sünder der Gerechte | in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte | liegen über Golgatha,
ob der Hölle Lügenmächte | triumphieren fern und nah,
dennoch dringt als Überwinder | Christus durch des Sterbens Tor;
und die sonst des Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde | vor dem Sieg von Golgatha.
Die begnadigte Gemeinde | sagt zu Christi Wegen: Ja!
Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu;
ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

EG 93

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938

Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949